

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 49

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hausfrau: „So, vergessen! ein andres Mal sagst es dann vorher, damit ich mich vorsehen kann!“

R. T. I. G. Gelübde soll man halten. Wie man das aber macht, erzählt schon Johannes Pauli (1510) in seinem Buch „Schimpf und Ernst“: „Ein Baur hat ein Frauen und ein Efel. Es kam sie ein mal ein anbadt abn, das sie verbieth, kein weyn zu trincken, es war dann das sie etwas verkaufft oder het kaufft. Es weret etwann XIII tag, das sie gern weyn het getruncken. Da sprach die frau zu irem mann: „Maister gib mir deinen efel zu verkauffen.“ Der man thut also: da trincken sie weinkauff, und morgens kaufft in der man wider: da hetten sie aber (wieder) weinkauff zu trincken, und also trinben sie das für und für. Das was die gelübde nicht gebrochen.“ Wenn Sie nun aber meinen, wir wollen diese Mnefote auch auf die Jetztzeit anwenden, so täuschen Sie sich, so etwas kommt ja heutigen Tages gar nicht Zogl. sagt ein Mesenstent über Mozarts die gegen diese vollendete Darstellung des efel, selbst die Mußik, die doch einst war — Den mußikalischen Teil fanden

nicht mehr vor. — ? I. B. Im Berner Theat. sagt ein Rezensent über Mozarts „Don Juan“: „Aber wie sehr verbläste gegen diese vollendete Darstellung des Schönen (Zumagalli als Gast) alles übrige, selbst die Musik, die doch einst für „Schön“ und „ewig“ gegolten hat. — Den musikalischen Teil findet

Wir zum größten Teil veraltet und fade, selbst die „genialen Secrecorrectionen“. In diesem Manne entflieht uns jedenfalls der längst erwartete, musthaltige Erörterer. Ein Courage, seinen Unfinn auszumünzen, fehlt es ihm offensichtlich nicht. — **Kratzbürste**. Wenn Sie sich etwas befehlen, so reichs vielleicht bis Neujahr. Mit 150 Zeilen ist's gethan. — **M. U. i. Z.** Das Epitaphon „edel“ braucht man nur für Jemand, der weit über uns selbst steht. Also machte uns die „Gitzgitz“, welche seit einiger Zeit gerne ihren Müßel an uns reibt, ein Kompliment. — ? **i. B-B**. Schönen Dank für die lustig „Wäch-Bitt“. — **L. M. i. P.** Wir empfehlen Ihnen das im Verlage von Th. Schröter in Zürich erschienene Buch von Karl G r ä s e r: „Aus Indien und Italien“. Hübsch ausgestattet; vortrefflicher, theilweise humoristischer Text. Im Ganzen sehr interessant und unterhaltend. — **O. F. i. J.** In dem GL. Nachr. wird gesucht: „Ein Lehrling für die Schugmacherepifession katholischer Konfession und von rechtshaffenen Eltern.“ So weit kommt's nun mit den Segen: katholische Stiefel und reformierte Strümpf. — **Z. i. H.** Druckfehler? „In einem heiligen Wein- und Spirituosen-geschäft findet ein rüstiger Mann eine Ausfäuser-Stelle.“ **M. N. i. H.** Ganz gut brauchbar. Dank. — **Peter**. Ja, ja, man spürt's. Gute Besserung. Unsere beiden Pfäfflein kommen auch wieder. **Stp. i. A.** Natürlich verdient er's und wir's wohl merken. — **r. i. K.** Ein Klaphorn und ein lateinisches Motto dazu? Zwei Seelen und ein Gedante. — **H. H. i. F.** Geht nicht, gar zu dunkel. Mit der Lustig soll man nicht im Gestrüpp herumfahren, sondern alles fröhlich ans Sonnenlicht stellen. — **Artist**. Vater J. L. Mü s t i c h l u v B a s e l, einer unserer vorzüglichsten Landschaftler, hat gegenwärtig eine stattliche Anzahl seiner stimmungsvollen Bilder im „Metropol“ Zürich ausgestellt. Gehen Sie hin, Sie werden Freude dar finden. — **N. N. i. V.** Der „schweizerische Dorfkalender“ erscheint bei W. G o e p p e r in Bern. Der Jahrgang 1898 ist vortrefflich geraten in Text und Illustrationen. — **F. i. M.** „Bei de Wäner ka Hagelchwanz!“ rief ein großer Humanist und Dichter aus, als er mittheilte, es sei wieder eine Fehlbare ins Spital verbracht worden. Das klingt wirklich nicht schön; warum nicht gleich der Folter rufen? — **Verschiedenen. Anonymes** wird nicht berücksichtigt.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich**. (4b)

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Eintritt von 10—1 Uhr **Fr. 1.—.** Eintritt von 1—7½ Uhr **50 Cts.**

J. E. ZÜST
Geigenmacher & Reparatteur
10. Stadelhoferplatz 10.
ZÜRICH
Beste Bezugsquelle aller Art
SAITEN-INSTR. Saiten Bogen & Elui
Kunstgerechte REPARATUREN
VON STREICHINSTRUMENTEN
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.

Original Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung.
Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -504-5

Sie danken mir ganz gewiss,
wenn Sie nütz-
liche Belehrung über neuesten ärzt-
lichen **Frauenschutz** (patentirt)
lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

 **Anzüge**
für **Herren und Knaben**
Damenconfection
gegen **Baar** und auf **Credit**
 **Haumwollwaren**
Damenstoffe
Möbel etc.

S. Lippmann

Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Mukergasse 11.



LODEN EINZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT FÜR SCHWEIZ
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 11.
Jordan & Co.

Feste Preise!



Reelle Bedienung!

Revol ver, Jagdgewehre, Teschins
ohne Knall. — Preislisten gratis
und franco. 470-15

Deutsche Waffenfabrik
Georg Naak, Berlin SW
Friedrichstrasse 212.

Charakter- und Gemüthsbeurteilung jeder beliebigen Handschrift liefert zutreffend a. Fr. 2. — (in Marlen) C. Kradolfer, Kalligraph, Zürich III, Grüngasse 10. Telephon. Kurze für Schönschreiben und Buchhaltung (einfach und doppelt), kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz. Lieferung kalligraph. Diplome. Schriftexpertisen. 510-10.


„Der Gastwirt“
 Fachblatt für Hotellers und Restaurateure
 mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
 Jeder Abonnent hat Anrecht
 auf eine **Gratis-Annonce** im
 Werte des **Abonnementsbe-**
trages.

Als zweiter Teil der „Sammlung illustrierter Bitterturgeschichten“
erschienen soeben:

Deutsche Litteraturgeschichte.

Von Prof. Dr. Friedr. Vogt u. Prof. Dr. Max Koch.

Mit 126 Textbildern, 25 Tafeln in Holzschnitt, Kupferstich u. Farbendruck
und 34 Faksimile-Beilagen.

In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Im Vorjahre erschien die „Geschichte der Englischen Litteratur“ von Prof. Dr.
Richard Walter, in Halbleder geb. 16 M. — Im Herbst 1898 werden sich die Ge-
schichten der französischen und italienischen Literaturen anschließen.

Die erste Lieferung durch jede Buchhandlung zur Ansicht. Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

HOFER & Co., ZÜRICH

Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10

Lithographie, Druckerei und Verlag

empfehlen:

Plan der Stadt Zürich. 1:5000 mit Hausnummern, unentbehrlich f. jedes Bureau Fr. 12.—

A B C Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform . . . 1.—

Pusikan, „Die Helden von Semnach“, mit 170 farbigen Wappen . . . 10.—

„Die schweizerischen Schützenaler“, Brochure in Lichtdruck . . . 50

„Schlüssbüchlein“ für Schützenvereine . . . 25

Westermann, „Heldenlieder über die Siege der alten Eidgenossen“,
Elegant . . . 1.—

Volksausgabe . . . 60

Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte . . . 2.—

„ „ französische Schrift, 4 „ . . . 1.—

„ „ Rundschrift 1 Heft . . . 50

„ „ griechische Schrift 1 Blatt . . . 30

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur raschen Anfertigung von Visit- und Trauerkarten, Adresskarten, Briefköpfen, Rechnungsformularen, sowie jeder Druckerarbeit.

484-4